

GENDERED SPACES – SPATIALIZED GENDER

Synthese und Perspektiven der Konstitution
von Raum und Geschlecht

GRADUIERTENSYMPOSIUM

Raum ist überall. Ebenso wie die Kategorie Geschlecht ist er präsent in Alltag und Wissenschaft. Hierzu trugen vor allem die Institutionalisierung der Geschlechterforschung sowie der so genannte *spatial turn* bei, die das Potential sozialkonstruktivistischer Konzeptionen verdeutlichten.

Die Tatsache, dass mittlerweile die Rückbindung an materielle Gegebenheiten wieder stärker betont wird, ist nicht nur als Gegen-, sondern vielmehr als Weiterentwicklung der Dekonstruktion naturalistischer Gender- und Raumkonzeptionen zu verstehen. Nicht nur aus der vergleichbaren Ausgangslage, sondern insbesondere aus den sich bedingenden Aspekten der Generierung sozialer Ordnungsmuster wird augenscheinlich, dass Raum nicht ohne Geschlecht zu denken ist und vice versa. Die Wechselwirkungen von Raum und Geschlecht und die damit einhergehenden Machtverhältnisse und sozialen Positionierungsprozesse sind in ihren reziproken Bedingtheiten bisher allerdings weitestgehend eine Leerstelle geblieben.

Auf diesem Symposium, das Bilanz zieht nach drei Jahren Kollegiarbeit, werden erste Ergebnisse zur Dynamik von Raum und Geschlecht präsentiert, um einen Austausch mit externen Wissenschaftler_innen herzustellen.

Diese sollen sich inhaltlich an vier Themenfeldern orientieren, in denen die wechselseitigen Durchdringungen und Abhängigkeiten von Raum und Geschlecht analysiert werden können: einem grundlegendem THEORIEFELD und drei inhaltsanalytischen Feldern, die die DIMENSIONEN der VERFLECHTUNG, der VERORTUNG und der VERKÖRPERUNG umfassen.

KONTAKT

Julia Elena Thiel
e-mail: jthiel@gwdg.de

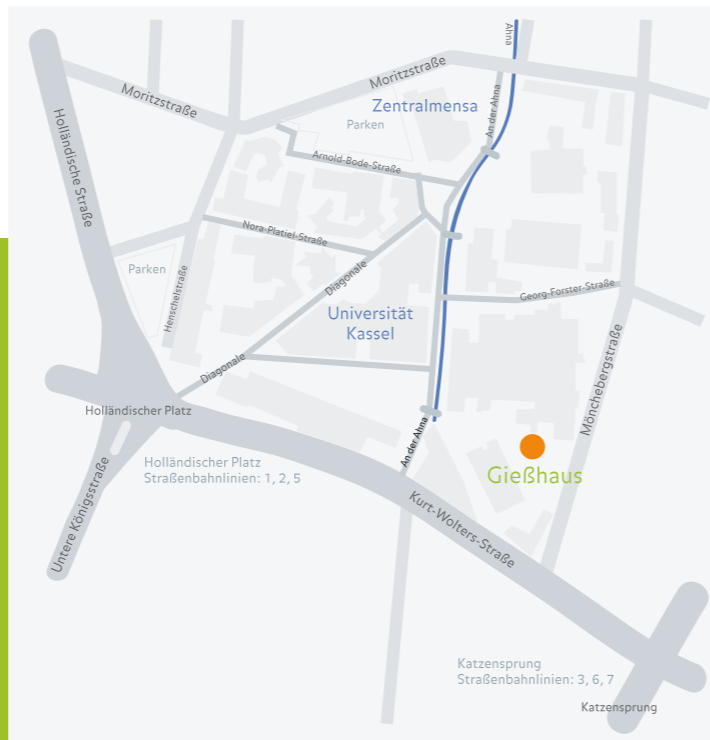
Sonja Lehmann
e-mail: slehman2@gwdg.de

TAGUNGSBEITRAG

30 Euro, ermäßigt 15 Euro
Tageskarte: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

LAGEPLAN | VERANSTALTUNGSORT

Gießhaus, Universität Kassel
Mönchebergstraße 19



ORGANISATION

Julia Elena Thiel
Anglistik, Göttingen

Sonja Lehmann
Anglistik, Göttingen

Solveig Lena Hansen
Bioethik, Göttingen

Karina Müller-Wienbergen
Geschichte, Göttingen

Nele Spiering
Bibelwissenschaften, Kassel

Mart Busche
Soziologie, Kassel

UNIKASSEL
VERSITÄT



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



DFG
GRAKO
1599

GENDERED SPACES – SPATIALIZED GENDER

Synthese und Perspektiven der Konstitution
von Raum und Geschlecht

GRADUIERTENSYMPOSIUM

24.-26. OKTOBER 2013; UNIVERSITÄT KASSEL



Gestaltung: www.conny-blaack.de

DONNERSTAG, 24. OKTOBER 2013

13.00 ANMELDUNG UND KAFFEE

14.00 GRÜßWORT

Claudia Brinker-von der Heyde
– Vizepräsidentin Uni Kassel –

BEGRÜßUNG

Nikola Roßbach, Kassel

Rebekka Habermas, Göttingen
– Sprecherinnen des Kollegs –

14.30 PANEL I: DIMENSIONEN DES THEORETISCHEN

CHAIR: Viola Thimm, Hamburg

Jenny Bauer, Kassel:

dual multi triple one. Feministische Paradoxa im Spiegel von Lefebvres Raumtheorie

Felix Krämer, Kassel:

Fernsehlandschaften – Televisualisierung als expansiver Raum der Geschlechterordnung in der US-Zeitgeschichte und darüber hinaus

Victoria Mateos de Manuel, Madrid:

Tanz als ein prädiskursiver Raum?

Pinar Tuzcu, Kassel:

Mapping the Not-Yet Existing – Towards a Transcultural Locational Feminism in Germany?

KOMMENTAR: Stephan Günzel, Berlin

PAUSE

17.30 KEYNOTE LECTURE

Encarnación Gutiérrez Rodríguez, Gießen:
Transcultural Spaces – Affective Encounters: Some Thoughts on Conviviality in Private Households

19.30 CONFERENCE DINNER

FREITAG, 25. OKTOBER 2013

9.00 PANEL II: DIMENSIONEN DER VERKÖRPERUNG

CHAIR: Babette Reicherdt, Kassel und Katja Jana, Göttingen

Urania Milevski, Kassel:

Der weibliche Körper als Verhandlungs(spiel)-raum und Kriegsschauplatz der Literatur

Anna Dreher, Osnabrück:

Raumnahme und Empowerment im virtuellen und realen Raum – alltagssexismus.de, Holla!Back, hatr.org, One Billion Rising und die Straße

Carina Bücker, Aachen:

Die Entfernung von sich selbst – Ichverlust im Werk von Marlene Streeruwitz

PAUSE

Karen Wagels, Kassel:

Körperpraktiken, Positionierungen und Heteronormativität – Regulierungsweisen in Erwerbsarbeitskontexten

Natalie Schilling, Kassel:

Bewegung und Raumeignung als Narrativ – Der Trendsport Parkour im geschlechter- und raumsoziologischen Fokus

KOMMENTAR: Antje Flüchter, Oslo

12.00 MITTAGESSEN

Dimensionen der Verkörperung

Dimensionen der Verflechtung

entdecken
erobern
erfinden
erzählen

Dimensionen der Verortung

FREITAG, 25. OKTOBER 2013

13.00 PANEL III: DIMENSIONEN DER VERORTUNG

CHAIR: Karina Müller-Wienbergen, Göttingen und Silke Förchler, Kassel

Mart Busche, Kassel:

„Erst einmal in einem Kreis zusammensetzen und reden und dann die Wut rausboxen“ – Selbstpositionierungen adoleszenter Jugendlicher im Kontext von Raum, Geschlecht und Gewaltabstinz

Johanna Neuhauser, Kassel:

Fehl am Platz – Diskursive und räumliche Praktiken im Milieu des Sextourismus in Copacabana

Kristina Schneider, Göttingen:

Alternate ways of doing gender in social and material spaces? – Über Positionierungsprozesse gleichgeschlechtlich-liebender indonesischer Frauen

PAUSE

Jan-Henrik Friedrichs, Berlin:

Freiräume? Geschlechterkonstruktionen und -konflikte in der westdeutschen Hausbesetzungsbewegung der 1980er Jahre

Janina Geist, Göttingen:

Queering (Cyber)spaces in New Delhi – Negotiating Femininity, Masculinity and Thirdness

KOMMENTAR: Sabine Hark, Berlin

17.00 STADTFÜHRUNG

„Die Casselerinnen – Streifzüge durch zwei Jahrhunderte Frauengeschichte“ (Archiv der deutschen Frauenbewegung, Kassel)

19.00 ABENDESSEN

SAMSTAG, 26. OKTOBER 2013

9.00 PANEL IV: DIMENSIONEN DER VERFLECHTUNG

CHAIR: Nele Spiering, Kassel und Sonja Lehmann, Göttingen

Anne Mariss, Kassel:

„The wild inhabitants of North America are certainly possessed of many important arts ...“ – Naturhistorische Wissensproduktion auf der zweiten Cook-Reise (1772–1775) in räumlicher und intersektionaler Perspektive

Sylvia Jaworski, Zürich:

Haushalt, Hörsaal, Freudenhaus – Verschränkungen von Raum und Geschlecht im Horizont jüdischer Assimilationsnarrative zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Sarah Held, Frankfurt a.M.:

Radikales Nähkränzchen – Feministische Perspektiven auf urban installierte Handarbeiten an der Schnittstelle von Kunst/Design und politischem Aktivismus

Olaf Tietje, Kassel:

„Porque tienen menos disposición a luchar, vale?“ Oder: Warum Frauen in der andalusischen Landarbeit mehr Geld verdienen?

KOMMENTAR: Nikita Dhawan, Frankfurt a.M.

PAUSE

12.00 ABSCHLUSSDISKUSSION

Anke Strüver, Hamburg
Jürgen Martschukat, Erfurt
Mechthild Bereswill, Kassel
Silke Schick Tanz, Göttingen

MODERATION

Solveig Lena Hansen, Göttingen
und Julia Elena Thiel, Göttingen

13.00 ENDE DER KONFERENZ